

## GEHALTSTARIFVERHANDLUNG: KAUM FORTSCHRITTE

Hamburg, den 21.06.2019

Liebe Kolleg\*innen der VRFF !

Das konnte man erwarten: Auch die dritte Verhandlungsrunde zum neuen Gehaltstarifvertrag blieb ohne Ergebnis. Der Durchbruch läßt auf sich warten!

### DER RAHMEN:

Einen Tag nach den Warnstreiks an verschiedenen Standorten des Sendegebietes kritisierte die Hausseite diese Kampfmaßnahme als voreilig und im Zeitpunkt völlig falsch. Die Gewerkschaften betonten die hohe Teilnehmerzahl von ca. 380 Mitarbeitenden z.B. in Hamburg, Hannover, Oldenburg, Kiel, Rostock und an weiteren Orten. Unsere Gewerkschaft VRFF hatte den Streikaufruf nicht unterstützt, aber natürlich allen Mitgliedern die Teilnahme freigestellt.

### DIE INHALTE:

**Minimal verbesserte** der NDR sein **Gehaltsangebot von 1,9 auf 2,1 %/Jahr** und 4,2% in 2 Jahren. Analog zum Öffentlichen Dienst TVÖD könnte er sich auch eine Laufzeit von > 30 Monaten vorstellen. Wir sind bereit, darüber zu sprechen. Eine Einigung mit allen Gewerkschaften scheint aber auf diesem Niveau nur schwer vorstellbar. Zumal die **VRFF** kritisch hinterfragt hat, **warum AT-Verträge quasi automatisch um 3,1% angehoben** wurden. Dr.Kühn: Weil sie an den TVÖD gekoppelt sind; der hatte ja so hoch abgeschlossen. Dennoch bestand Dr. Kühn darauf, daß dies keine Besserstellung der AT-Vertrügler bedeutet. Diese müßten in 2020 mit 1,05% mehr zufrieden sein.

Der NDR bot an, die **Flexitage auszuweiten**: um +1 auf 6Tage. Der Familienzuschlag könnte auf monatliche Zahlung umgestellt und die Übernahmeregulung für Auszubildende verbessert werden. Der **Ausschluß von betriebsbedingten Kündigungen** soll für die Laufzeit des Vertrages fest vereinbart werden. Das gilt dann über das Ende der Amtszeit des Intendanten hinaus; Lutz Marmor hatte diese Versicherung ja wiederholt mit seiner Person verbunden. Auch will

der NDR den **zusätzlichen Urlaub für Schwerbehinderte** auf 6Tage einheitlich für Feste und Freie festlegen. Über zusätzliche **Pflegeitage** oder den **Bestandsschutz** muß weiter gesprochen werden; auch über die **Anhebung der Limitbeträge für Freie**. Der NDR bietet das an, die VRFF ist dazu bereit!

### DIE AUSSICHTEN:

Sonnig nur am norddeutschen Sommerhimmel. Der NDR stellt alle Erhöhungen unter Finanzvorbehalt. Ein Gesamtvolumen X dürfe im nächsten Tarifvertrag nicht überschritten werden. Doch was ist X und was ist U in diesen Vertragsverhandlungen? Wir werden es herausfinden und Euch auf dem Laufenden halten !

Der Vorstand der VRFF Betriebsgruppe im NDR

gez. Bernd Michael Ebert (1. Vorsitzender)